

Staatspreis Innovation 2024

Der Staatspreis Innovation 2024 wurde am 6. November 2024 von Bundesminister Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher überreicht.

1. Hintergrundinformation zum Staatspreis Innovation

- Der Staatspreis Innovation wurde 2024 zum **44. Mal** vergeben und ist die höchste Auszeichnung der Republik Österreich für ein österreichisches Unternehmen und dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch ihre **innovative Lösungskompetenz** wesentlich zur **nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung** des Landes beitragen.
- Aus den besten 25 Projekten, die bei den neun **Landesinnovationswettbewerben** eingereicht haben, wählte eine Expertinnen- und Expertenjury die sechs Nominierten und kürte aus diesen den Staatspreisträger.
- Im Rahmen der Staatspreis-Verleihungsveranstaltung wurde von der **Wirtschaftskammer Österreich** der **Sonderpreis ECONOVIUS** überreicht, der an das innovativste KMU geht.
- Weiters wurde der **Sonderpreis VERENA powered by VERBUND** verliehen. Ausgezeichnet werden damit Unternehmen, die im Energie- und Elektrizitätsbereich Innovationen durchgeführt haben. Im Vordergrund steht dabei die **Kooperation von Forschung und Wirtschaft**.

2. Preisträger

STAATSPREISTRÄGER Innovation 2024

>> Zwei-Stufen-Prozess für energieeffizienteres Kunststoffrecycling <<

ENGEL Austria GmbH, Oberösterreich

Projektbeschreibung:

Mit dieser Zwei-Stufen-Technologie können im Kunststoffrecycling-Prozess auch leicht verunreinigte Abfälle effizient zu qualitativ hochwertigen Produkten verarbeitet werden. Damit wird der Energiebedarf um rund 30 % reduziert und der Einsatzbereich von aufbereiteten Kunststoffabfällen erweitert.

Jurybegründung:

Die Zwei-Stufen-Technologie stellt eine wegweisende Transformation im Recyclingprozess dar, die durch die Einsparung eines Aufheizvorgangs Kosten und Ressourcen schont, die Recyclinginfrastruktur stärkt und den globalen Fußabdruck um 30 % reduziert.

SONDERPREISTRÄGER ECONOVIUS 2024

>> TSmartBio: Die KI-gesteuerte Bioprozessentwicklung der Zukunft <<

Novasign GmbH, Wien

Projektbeschreibung:

Das Projekt macht den Workflow bei der Nutzung von Digitalen Zwillingen zur Optimierung komplexer Bioprozesse um bis zu 70% effizienter. Es wurden bereits erfolgreich Pilotprojekte mit branchenführenden Unternehmen umgesetzt und ist dabei international zu expandieren.

Jurybegründung:

Diese Innovation ermöglicht eine deutlich schnellere Produktentwicklung im Pharmabereich und ist bis zu 70% effizienter als der Standard. Durch den Einsatz digitaler Zwillinge in der Biopharmazie können Prozessschwankungen in Echtzeit erkannt und darauf reagiert werden, was die Effizienz und Qualität erheblich steigert.

SONDERPREISTRÄGER VERENA powered by VERBUND 2024

>> Bionischer Wagenkasten: U-Bahn Wagenkästen werden 20% leichter <<

Siemens Mobility Austria GmbH, Wien

Projektbeschreibung:

Mittels einer bionischen Struktur, die an die Blattstruktur eines Baums erinnert, und innovativer Konstruktion kann das Rohbaugewicht eines Wagenkastens um 20 % reduziert werden. Ein U-Bahn-Waggon wird damit im Schnitt um eine Tonne leichter. Die Technologie wird in der neuen Londoner Piccadilly Line bereits angewendet.

Jurybegründung:

Die Innovation macht U-Bahnen energieeffizienter und nachhaltiger und setzt einen neuen Meilenstein im Leichtbau von Aluminiumkarosserien. Sie leistet einen bedeutenden Beitrag zur Mobilitätswende und inspiriert dazu, Mobilitätsdesign neu zu denken. Besonders hervorzuheben ist die Kooperation mit der TU Wien, durch die eine Diplomarbeit in ein fertiges Produkt überführt wurde.

NOMINIERUNGEN zum Staatspreis Innovation 2024

>> Green3 - Styrian PCB for Carbon Free Mobility <<

AT & S Austria Technologie & Systemtechnik AG, Steiermark

Projektbeschreibung:

Neu entwickelte Verbindungstechnologien ermöglichen eine verlustarme Umwandlung von Gleichstrom in Wechselstrom, womit sich Elektroautos oder grüne Kraftwerke nachhaltiger betreiben lassen.

Jurybegründung:

Die Entwicklung energieeffizienter Wechselrichter durch innovative Verbindungstechnologien ermöglicht eine nachhaltige Nutzung erneuerbarer Energien und stärkt den Standort Fehring.

>> Zwei-Stufen-Prozess für energieeffizienteres Kunststoffrecycling <<

ENGEL Austria GmbH, Oberösterreich

siehe Staatspreisträger

>> HC.fluid F – Steckverbinder der nächsten Generation <<

HENN GmbH & Co KG, Vorarlberg

Projektbeschreibung:

Die neue Kunststoffsteckverbindung für "New-Mobility"-Anwendungen bietet flexible Anpassung, niedrige Steckkräfte, eine innovative 360-Verriegelungserkennung, vollständige Nachverfolgbarkeit und einen um 70 % geringeren CO₂-Fußabdruck.

Jurybegründung:

Das Projekt punktet besonders durch den signifikant reduzierten CO₂-Fußabdruck und die zukunftsweisenden Eigenschaften für New Mobility Anwendungen.

>> Modular skalierbare Zero Waste Protein Factory <<

Livin Farms AgriFood GmbH, Wien

Projektbeschreibung:

Organische Reststoffe werden als Futter für die proteinreichen Larven der Schwarzen Soldatenfliege genutzt, die dann als Futtermittel verwendet werden. Das auch als "Nespresso der Insekten" bezeichnete Projekt mit Abo-System liefert lebende Baby-Larven, um eine konstante Produktion und Qualität zu gewährleisten.

Jurybegründung:

Die innovative Nutzung organischer Reststoffe trägt nicht nur zur Kreislaufwirtschaft bei, sondern bietet auch eine nachhaltige Lösung für die wachsende Nachfrage nach alternativen Proteinquellen.

>> Bohrlöschgerät DRILL-X <<

SYNEX TECH GmbH, Oberösterreich

Projektbeschreibung:

DRILL-X vereint Bohren und Löschen in einem Gerät, um schwer zugängliche Brände effizient zu bekämpfen. Es ist mit gängiger Feuerwehrausrüstung kompatibel, nutzt hydraulische Energie für den Bohrer und reduziert den Wasserverbrauch um 70 % bei einer 50 % höheren Kühlrate im Vergleich zu herkömmlichen Methoden.

Jurybegründung:

Das Projekt überzeugt durch die innovative Lösung, die den Wasserverbrauch bei Bränden senkt und die Kühlrate erhöht.

**>> tfs – tailormade functional steel <<
voestalpine Stahl GmbH, Oberösterreich**

Projektbeschreibung:

"Tailormade functional steel" erlaubt die direkte Datenerfassung auf der Stahloberfläche und deren Echtzeitübertragung. Dadurch werden Funktionen wie Oberflächenheizung, Lastüberwachung und Zustandsüberprüfung integriert. Diese Innovation macht Stahl zu einem intelligenten Werkstoff.

Jurybegründung:

Die innovative Integration von Leiterbahnen in feuerverzinkten Stahl ermöglicht eine Echtzeit-Datenerfassung und macht Stahl zu einem intelligenten Werkstoff.

3. Jurymitglieder:

- Maya Pindeus, CEO von Another Earth - Juryvorsitzende
- Mag. Michael Binder, Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)
- Dr. Wolfgang Haidinger, Industriellenvereinigung
- Mag. Brigitte Hütter, Kunstuniversität Linz
- Stella Mitsche, Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws)
- Univ.-Prof. Dr. Egon Ogris, Medizinische Universität Wien
- Dr.in Susanna Slaby, Patentamt
- Dr. Karl Zach, Verbund AG
- Daniel Zins, Wirtschaftskammer Österreich

4. Beurteilungskriterien:

Die Jury bewertete die eingereichten Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen nach folgenden Kriterien:

- **Innovation:**
 - Neuheit des Projekts
 - Innovationsgrad
 - Originalität
 - Raffinesse
- **Unternehmerische Leistung:**
 - Unternehmerisches Risiko
 - Entwicklungskosten der Innovation
 - Maßnahmen zur Förderung eines innovationsfreundlichen Betriebsklimas
- **Wirkung der Innovation:**
 - Marktchancen
 - Nutzen für Kunden und Allgemeinheit
 - Ökologie und Umwelt
 - Kooperationen und volkswirtschaftliche Effekte

Rückfragehinweis:

Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft

Abt. Präs/4 - Informationsmanagement

Stubenring 1, 1010 Wien

ADir Sabrina Csiszar

Telefon: +43 1 711 00-808808

E-Mail: sabrina.csiszar@bmaw.gv.at